



BÄMM! Jugendbüro. ~ Fischmarktpassage ~ Fischmarkt 4 ~ 99084 Erfurt

An die Mitglieder des

Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit,
Ortsteile und Ehrenamt

zur Vorlage in der Sitzung vom 30.11.2023

BÄMM! Jugendbüro
Fischmarktpassage
Fischmarkt 4
99084 Erfurt

fon: 0361-21856562
mobil : 01590-1924040
beteiligung@stadtjugendring-erfurt.de
www.baemm-erfurt.de

Erfurt, der 28. November 2023

**Stellungnahme der Beteiligungsstruktur BÄMM! zum
TOP 5.2 Umsetzung Modellprojekt Awarenesssteams in Erfurter Parks und
TOP 8.1 Quick Wins zu nächtlichen Nutzungskonflikten in Erfurter Parkanlagen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung in den Ausschuss. Da wir als Beteiligungsstruktur BÄMM! gemeinsam mit dem Dezernat 03 im Jahr 2022 den Beteiligungsprozess „Nachts in Erfurter Parks“ durchführten, als dessen Ergebnis sowohl die Umsetzung eines Modellprojekts Awarenesssteams (TOP 5.2), als auch die Gewinnung von Quick Wins (TOP 8.1) zu sehen sind, möchten wir dazu jeweils auf uns wichtige Ergebnisse des Beteiligungsprozesses aufmerksam machen.

TOP 5.2. Umsetzung Modellprojekt Awarenesssteams in Erfurter Parks

Als Beteiligungsstruktur BÄMM! begrüßen wir die Bestrebungen ein Modellprojekt zu initiieren, welches unter dem Arbeitstitel Awarenesssteams fungiert. Die Einrichtung solcher mobilen Teams war auch eins der zentralen Ergebnisse des Beteiligungsprozesses im Bereich 3 „Diskurs schaffen und Kommunikation verbessern“ (<https://baemm-erfurt.de/wp-content/uploads/2022/10/Leitideen.pdf>). Das Modellprojekt sollte im Frühjahr 2024 beginnen, um der Öffentlichkeit einen Umgang mit den Problemlagen zu präsentieren und erste praktische Erfahrungen sammeln zu können.

Als zentral sehen wir dabei an, dass das Agieren der Awarenesssteams dort stattfindet, wo sich Menschen spontan und informell treffen. Weiterhin sollte die zentrale Aufgabe darin bestehen, Konfliktsituationen zu moderieren und hierfür entsprechend mit methodischen Skills vorbereitet zu sein, aber auch Materialien und Methoden an der Hand zu haben.

BÄMM! – Beteiligung, Action, Meine Meinung! - die Beteiligungsstruktur in der Stadt Erfurt -

Trägerschaft
Stadtjugendring Erfurt e.V.
Johannesstr. 2
99084 Erfurt

Geschäftsführer
Lisa Schwörer

IBAN: DE25 8205 1000 01630136 16 / BIC: HELADEF1WEM
Sparkasse Mittelthüringen

Vereinsregister
VR 160865
AG Erfurt

Stnr: 151/142/17147

TOP 8.1 Quick Wins zu nächtlichen Nutzungskonflikten in Erfurter Parkanlagen

Mit der DS 2019/23 legt die Verwaltung „Quick Wins“ vor, die sich aus dem Beteiligungsprozess „Nachts in Erfurter Parks“ ergeben. Die Drucksache zeigt, dass sich mit den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses sehr intensiv beschäftigt wurde und Lösungen, die Bedarfe von jungen Menschen mitbeachten, präsentiert werden. Zu einigen Themen lesen wir aus dem Beteiligungsprozess, den wir gemeinsam mit der Verwaltung gestaltet haben, eine differente Schwerpunktsetzung heraus, die wir hier nochmal darstellen möchten.

Ein zentrales Ergebnis des Beteiligungsprozesses war, dass es nicht zu einseitig restriktiven Maßnahmen für junge Menschen kommen darf, sondern dass durch positive Anreize attraktive Aufenthaltsorte in Parkanlagen als informelle Treffpunkte erschlossen werden sollen. Dies kann auch durch die Schaffung von Gruppensitzgelegenheiten, schnelle und kostengünstige Erreichbarkeit, ausreichend Mülleimer, öffentliche Toiletten und eine angemessene Beleuchtung (nicht zu hell und nicht zu dunkel) in Parkanlagen erreicht werden. Hierzu finden sich leider keine Ausführungen in der Drucksache.

Als ebenso zentral stellte sich heraus, dass Orte für informelle Zusammenkünfte auch im Innenstadtbereich vorhanden sein müssen. Während für Partys oder Feiern durchaus mal längere Wege auf sich genommen werden, ist dies für spontane Verabredungen im Freund:innenkreis oder in kleineren Gruppen (Feierabendbier, gemeinsam Rumhängen, Zusammensitzen) keine praktikable Lösung. Orte für solch eine Nutzung können nicht aus der zentralen Innenstadt in einen anderen Raum verdrängt werden.

Die vielversprechendsten Lösungen bieten in jedem Fall die Awarenesssteams und ein Diskurs zur Nachtkultur, wie er in der Entwicklung eines Konzeptes an anderer Stelle gerade vorangetrieben wird. Unseres Erachtens sollten weitere einschränkende Maßnahmen hintenangestellt werden, bevor die Effektivität der Awarenesssteams und eines Nachtkulturdiskurses nicht angemessen praktisch erprobt werden konnte.

Aufklärung und Sensibilisierung

Kampagnen und Maßnahmen der Stadt können zu angemessenerem Verhalten führen. Wichtig ist dabei zu beachten, dass mehr Erfolg zu erwarten ist, wenn dies nicht Top-Down passiert, sondern gewünschte Verhaltensregeln immer auch gemeinsam mit den Zielgruppen dialogisch kommuniziert werden, wobei wiederum die Awarenesssteams helfen können.

Öffnungs- und Schließzeiten

Werden Parks (temporär) geschlossen oder Nutzungen begrenzt, greift hier erstmal ein Verdrängungsmechanismus. Aus dem Beteiligungsprozess wurde deutlich, dass mit einer Verdrängung nur räumliche Problemverschiebungen stattfinden, aber keine Lösungen angeboten werden. Anstatt dieser restriktiven Maßnahmen legt der Beteiligungsprozess aus unserer Sicht nahe, verschiedene öffentliche Räume bzw. Flächen in Parkanlagen offensiver anzubieten bzw. so zu gestalten, dass sie für informelle Zusammenkünfte geeignet sind. Dies entspricht dem Ergebnis der Leitidee 2 „Einstufung von Grünanlagen nach Nutzungsarten“ (<https://bämm-erfurt.de/wp-content/uploads/2022/10/Leitidee.pdf>). Hiernach dürfen Restriktionen nicht als Verdrängung aus der Innenstadt wirken, sondern mit Erweiterungen der Nutzbarkeit einhergehen, durchaus auch kleinteilig innerhalb einer Parkanlage / eines Stadtgebiets.

Einsatz technologischer Lösungen

Eine Beschränkung technologischer Lösungen auf die Funktion der *Erkennung* von Lärm wird den vielfachen anderen Ideen, die in dem Beteiligungsprozess gebracht wurden, nicht gerecht. Wie bereits zur Leitidee 1 „Freiräume besser nutzen und Angebote schaffen“ festgehalten wurde, lassen sich andere ausgemachte Probleme, wie bspw. *Lärmunterbindung* oder *Verschmutzung* mit technologischen Lösungen bearbeiten. So können baulich entsprechend konzipierte Sitzgruppen, wie richtigerweise mit den *Acoustic Shells* in der Drucksache schon erwähnt, die Lärmemission verringern oder öffentliche Toiletten und entsprechende Mülleimer die Verschmutzung öffentlicher Grünanlagen reduzieren. Der gezielte Einsatz solcher baulichen Maßnahmen kann unserer Meinung nach bereits *Quick Wins* erzielen. Die von der Stadtverwaltung geprüften geeigneten Flächen, wenn auch kleinere Teilbereiche innerhalb der Parkanlagen, eignen sich ggf. als „Anreiz-Flächen“ für informelle Zusammenkünfte von Gruppen junger Menschen, wenn sie auch nicht als Partybereich geeignet sind.

Veranstaltungen und kulturelle Aktivitäten

Junge Menschen wünschen sich kostengünstige kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen, entsprechende Angebote sind also grundsätzlich zu begrüßen. Ihre Bedarfe müssten bei der Planung entsprechender Formate in die Konzeption mit einfließen. Dennoch gibt es auch Bedarf nach informellen Zusammenkünften ohne Planung, ohne konkretes Programm und ohne Beaufsichtigung von Erwachsenen – auch von jungen Menschen werden Parkanlagen als grüne Rückzugsoasen und Orte der Ruhe genutzt. Veranstaltungen haben außerdem sehr unterschiedliche Zielgruppen (nach Alter, Interessen, Milieus, Finanzkraft) – Jugendliche und junge Erwachsene mit wenig Geld wollen nicht durch Veranstaltungen in Parkanlagen verdrängt werden, deren Zielgruppe sie nicht sind.

Wir bitten um entsprechende Berücksichtigung unserer Sichtweise auf die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses „Nachts in Erfurter Parks“ bei der Durchführung von kurzfristigen, gewinnbringenden Maßnahmen, als auch bei der Umsetzung des Modellprojekts von Awarenesssteams.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Forthaus
(Referent der Beteiligungsstruktur)